

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Stefan Gelbhaar, Lisa Badum, Matthias Gastel, Oliver Krischer, Christian Kühn (Tübingen), Steffi Lemke, Markus Tressel, Dr. Julia Verlinden, Daniela Wagner und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Elektrofahrräder in Deutschland

Der gesamte Fahrradbestand in Deutschland ist nach Einschätzung des Branchenverbands ZIV im Jahr 2020 auf 79,1 Millionen Stück angewachsen. 7,1 Millionen dieser Fahrräder sind E-Fahrräder. Der Bestand an E-Fahrrädern wächst derzeit stark an (vgl. https://www.ziv-zweirad.dde/fileadmin/redakteure/Downloads/Marktdaten/PM_2021_10.03._Fahrrad-_und_E-Bike_Markt_2020.pdf). Elektrofahräder eignen sich besonders, auch mittelweite Strecken bis 20 Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen und sind daher von zentraler Bedeutung für umwelt-, klima- und gesundheitsfreundliche Mobilität der Zukunft.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der zwischen 2010 und 2020 verkauften und vorhandenen E-Fahrräder entwickelt (bitte jahresscheibengenau nach Bundesländern angeben), und welche Personen besitzen nach Kenntnis der Bundesregierung E-Fahrräder (bitte nach Alter, Geschlecht und Einkommen aufschlüsseln)?
2. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der zwischen 2010 und 2020 verkauften und vorhandenen S-Pedelecs entwickelt (bitte jahresscheibengenau nach Bundesländern angeben), und welche Personen besitzen nach Kenntnis der Bundesregierung S-Pedelecs (bitte nach Alter, Geschlecht und Einkommen aufschlüsseln)?
3. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der zwischen 2010 und 2020 verkauften und vorhandenen privat bzw. gewerblich genutzten E-Lastenräder entwickelt (bitte jahresscheibengenau nach Bundesländern angeben), und welche Personen besitzen nach Kenntnis der Bundesregierung E-Lastenräder (bitte nach Alter, Geschlecht und Einkommen aufschlüsseln)?
4. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Leihfahrradsysteme, die E-Fahrräder mieten, zwischen 2010 und 2020 entwickelt, welche Firmen bieten nach Kenntnis der Bundesregierung E-Fahrräder in welchen Städten und Regionen an?
5. Wie viele öffentlich zugängliche Lademöglichkeiten für E-Fahrräder gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung in der Bundesrepublik Deutschland (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?

6. Fördert die Bundesregierung öffentliche oder private Lademöglichkeiten für E-Fahrräder (bitte ggf. Förderprogramme, bereits geförderte bzw. bewilligte Projekte samt Fördersummen nach Bundesland nennen)?
7. Gibt es für die Förderung von Radabstellanlagen insbesondere Fahrradparkhäusern bestimmte Mindeststandards, die ggf. auch die Möglichkeit beinhalten, E-Fahrräder sicher laden zu können?
8. An wie vielen und welchen Bahnhöfen der Deutschen Bahn AG gibt es die Möglichkeit, E-Fahrräder zu laden (bitte Bahnhöfe und die jeweiligen Ladekapazitäten auflisten)?
9. Plant die Deutsche Bahn AG den Ausbau der Lademöglichkeiten für E-Fahrräder an Bahnhöfen und in Zügen im Jahr 2021 und im Zeitraum von 2021 bis 2025, und wenn ja, welche Investitionssummen plant sie hierfür ein?
10. Welchen Bedarf zum weiteren Ausbau der öffentlich zugänglichen Ladeinfrastrukturen für E-Fahrräder sieht die Bundesregierung für zwischen 2021 und 2025 sowie für den Zeitraum von 2021 bis 2030, und welche Fördermittel plant sie, hierfür bereitzustellen?
11. Welche bundeseigenen Liegenschaften verfügen über sichere Lademöglichkeiten für E-Fahrräder (z. B. Schließfächer für Akkus mit Lademöglichkeit, vorgehaltene Ladekabel etc.), die
 - a) für Mitarbeitende zugänglich sind,
 - b) öffentlich zugänglich sind?
12. Hat die Bundesregierung Bestrebungen unternommen, um auf EU-Ebene, ggf. jenseits der Ökodesign-Richtlinie 2009/125/EG (vgl. Antwort zu Frage 30 auf Bundestagsdrucksache 19/31710) darauf hinzuwirken, dass alle E-Fahrräder und S-Pedelecs, die in der EU verkauft bzw. hergestellt werden, zukünftig nachhaltiger gebaut werden (bitte darlegen)?
13. Hat die Bundesregierung Bestrebungen unternommen, um auf EU-Ebene darauf hinzuwirken, dass die Ladekabel für E-Fahrräder aller in der EU verkauften bzw. hergestellten E-Fahrräder zukünftig einheitliche Stecker haben, wie dies auf EU-Ebene für Stecker von Handyladekabeln geplant ist (<https://www.zdf.de/nachrichten/digitales/eu-kommission-handyladestecker-vereinheitlichung-100.html>) (bitte darlegen)?
14. Wie hat sich die Anzahl der Unfälle mit E-Fahrrädern nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2015 bis 2020 absolut und relativ im Verhältnis zum Bestand an E-Fahrrädern entwickelt (bitte nach Schwere der Unfälle, Unfallgegnerin bzw. Unfallgegner (falls vorhanden), Unfallverursacherin bzw. Unfallverursacher und Alter der E-Fahrradfahrenden aufschlüsseln)?
15. Wie hat sich die Anzahl der Unfälle mit S-Pedelecs nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2015 bis 2020 absolut und relativ im Verhältnis zum Bestand an S-Pedelecs entwickelt (bitte nach Schwere der Unfälle aufschlüsseln)?
16. Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über die Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit für Zufußgehende, Radfahrende und E-Fahrradfahrende im Falle einer Öffnung von Radwegen für S-Pedelecs?

17. Aus welchen Gründen hat die Bundesregierung bisher darauf verzichtet, im Rahmen der Straßenverkehrsordnung die Möglichkeit für Kommunen zu schaffen, einzelne Radwege für S-Pedelecs freizugeben?

Berlin, den 29. Juli 2021

Katrin Göring-Eckardt, Dr. Anton Hofreiter und Fraktion

